

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH Grünstadt	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	05.05.2023

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Grünstadt

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

Gliederung

- A. Grundlagen des Unternehmens
- B. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf und operative Entwicklung
 - 3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
 - 4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- C. Chancenbericht
- D. Risikobericht
- E. Prognosebericht

A. Grundlagen des Unternehmens

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH produziert und vertreibt Blumensteckschaum und Floristenbedarfsartikel über Großhändler an Floristen. Unter Einbindung der Vertriebschwestergesellschaften werden Floristen in über 40 Ländern bedient.

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH ist eine Tochtergesellschaft der Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, und über diesen Teil mittelbar der Muttergesellschaft der SMITHERS-OASIS Gruppe mit Hauptsitz in Ohio, USA.

Das interne Controlling wird über das konzernweit identische und an US-GAAP angelehnte Berichtswesen gesteuert. Hier werden vor allem die „Gross Sales“, die „Contribution Margin“ und der „Operating Profit“ als Steuerkennzahlen (KPI) herangezogen. Durch die unterschiedliche Darstellung der Zahlen in US-GAAP und HGB können die KPI-Zahlen nicht direkt aus den HGB-Zahlen abgelesen werden. Hier ist zu beachten, dass das Saldierungsverbot im HGB nicht für das interne Berichtswesen gilt. Daneben ist zu bemerken, dass bei der Darstellung des „Operating Profit“ nur die Nicht-Berücksichtigung der Lizenzzahlungen zu den HGB-Vorschriften abweicht.

Die Budgetierung erfolgt ebenfalls analog dem konzernweiten Berichtswesen unter Anwendung von US-GAAP mit den oben beschriebenen Unterschieden.

Die Forschung und Entwicklung werden zentral von der Muttergesellschaft in Ohio verantwortet. Damit betreibt die deutsche Gesellschaft keinerlei eigene Forschungsaktivitäten.

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH unterhält eine Zweigniederlassung in Deutschland. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, wird das Ergebnis nach Steuern abgeführt.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der von Deutschland betreute Floristenmarkt war im Berichtsjahr durch verschiedene Effekte gezeichnet. Zum einen waren hier kräftige Aufholeffekte zum Vorjahr zu verzeichnen, auch kam es, vor allem auf den osteuropäischen Märkten, zu einem Marktwachstum.

Im Allgemeinen steht die Branche weiterhin vor der Herausforderung der Reduzierung von Floristen-Fachgeschäften. Der Blumensteckschaum gerät aufgrund seiner technischen Herausforderung oftmals in den Hintergrund zu Schnittblumen. Der Branche macht nicht nur den Rückgang der vorhandenen Floristen-Fachgeschäfte zu schaffen, auch die Anzahl der Auszubildenden geht wie in den Vorjahren weiter zurück. Der potenzielle Nachwuchs schreckt oft vor den geringen Einkommen und der zu leistenden Arbeitszeit zurück. Organisationen wie Fleurop versuchen dieser Entwicklung entgegenzuwirken durch Unterstützung bei Einkauf/Verkauf und Ausbildung. Auch Smithers-Oasis arbeitet daran, zum Beispiel gemeinsam mit Berufsschulen, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Eine weitere Tendenz zu Spezialisten, wie beispielsweise Eventfloristen, die nur zeitweise im Jahr aktiv sind, stellt die Branche vor eine weitere Herausforderung.

In Deutschland haben die Endkonsumenten im Berichtsjahr mehr im Bereich Blumen und Zierpflanzen ausgegeben als in den Vorjahren. Wir gehen davon aus, dass der Vertrieb über die großen Handelsketten weiterhin zugenommen hat. Auf Grund der Sonderfaktoren im abgelaufenen Geschäftsjahr kann dies jedoch nicht vollständig statistisch nachgewiesen werden. Die Konkurrenz zum klassischen Floristikgeschäft ist neben den Handelsketten auch durch andere Verkaufsstellen wie beispielsweise Tankstellen gegeben.

In westeuropäischen Ländern sind die Märkte im Allgemeinen weitestgehend gesättigt. Der Markt in der Schweiz steht weiter vor der Herausforderung mit dem hohen Kurs des Franken im Verhältnis zum Euro. In grenznahen Gebieten ist immer noch für Blumen ein Einkaufstourismus zu sehen. Außerdem treten die großen Handelsketten, wie Migros und COOP, immer stärker als Konkurrenten zu den Floristen-Fachgeschäften auf.

Die osteuropäischen EU-Staaten verzeichnen kein größeres Ausgabeverhalten zu Schnittblumen als in den Vorjahren. Eine Einschätzung des russischen Marktes sowie der Möglichkeit der Zusammenarbeit im russischen Markt ist für die Zukunft nur sehr schwer absehbar.

Der Gesamtmarkt ist weiterhin durch einen Wettbewerbs- und Preisdruck geprägt. Wettbewerber versuchen deren Marktanteil mit preisaggressiven Methoden zu erhöhen. Auch werden Innovationen vom Wettbewerb adaptiert. Dies gilt sowohl für Produkte als auch für Serviceleistungen und Kommunikationswege. Große Auswirkungen hat dies für S-O Germany GmbH noch nicht, da meist andere Preis- bzw. Marktsegmente bedient werden, in denen die Gesellschaft kaum aktiv ist.

2. Geschäftsverlauf und operative Entwicklung

Der Geschäftsverlauf spiegelt im Wesentlichen die vorstehend beschriebene Marktentwicklung wider.

Auf Grund der im Geschäftsjahr abgeebten COVID-19 Pandemie, welche im Vorjahr noch sehr stark ausgeprägt war, ist ein Vergleich des Geschäftsverlaufs zum Vorjahr nur sehr schwer möglich. So waren im abgelaufenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr keine Lockdowns und Grenzsicherungen zu verzeichnen. Im Allgemeinen war im Geschäftsjahr 2021/2022 ein kräftiger Aufholeffekt auf allen Märkten zu erkennen. Auch die im Berichtsjahr durchgeführten Preiserhöhungen trugen zu einer positiven Geschäftsentwicklung bei, auch wenn diese die sehr stark angestiegenen Einstandspreise lediglich kompensierten. Der Hauptmarkt Deutschland kann weiterhin als stabil bezeichnet werden. Trotz der Sättigung dieses Marktes ist es gelungen, sich bis auf Verluste bei einzelnen Kunden den Marktgegebenheiten zu widersetzen, wobei sich auch hier ein Vergleich zum Vorjahr als schwierig gestaltet. Ein Fokus war im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin unser zeitgemäßer Online-Shop, welcher zu einem positiven Erscheinungsbild im Markt beiträgt.

Zusätzlich werden im deutschen Markt die Mittel zur Kundenbindung gezielter eingesetzt, um sowohl den Umsatz als auch den Deckungsbeitrag zu steigern.

Auch in Osteuropa war eine Er- und Aufholung der pandemiebedingten Umsatzabnahme des Vorjahres deutlich zu verzeichnen. Hier war vor allem der russische Markt, wie bereits im Vorjahr, durch ein Umsatzwachstum gekennzeichnet. Die in den letzten Jahren vermutete Zurückhaltung aufgrund anzunehmender schwieriger politischer Verhältnisse und den damit verbundenen Währungsrisiken spiegeln sich nicht in dem Geschäftsverlauf wider.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 36,8 %. Dies ist auch dem sehr schwachen Vorjahr geschuldet, welches durch die COVID-19 Pandemie belastet war. So war vom Geschäftsjahr 2019/2020 auf 2020/2021 eine Verminderung der Umsatzerlöse von 9,8 % zu verzeichnen.

Der Umsatz mit Schwestergesellschaften liegt mit 37,4 % ebenfalls deutlich über dem Vorjahresniveau. Auch hier war eine Er- und Aufholung der pandemiebedingten Umsatzabnahme des Vorjahres deutlich zu verzeichnen.

Der Preis des Hauptrohstoffes zur Herstellung von Steckschaum ist nach im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich angestiegen. Der durchschnittliche Einkaufspreis lag im aktuellen Geschäftsjahr deutlich oberhalb des Vorangegangenen.

Im Logistikbereich mussten auf gesamter Breite Preiserhöhungen hingenommen werden.

Bei den meisten Zukaufartikeln aus dem europäischen Ausland und aus Fernost mussten zum Teil Preiserhöhungen im zweistelligen %-Bereich hingenommen werden.

Diesen stetigen, in nur eine Richtung gehenden Preisentwicklungen entgegnet die Gesellschaft mit Effizienzsteigerungen in der Produktion sowie einer teilweisen Weitergabe der Kosten durch Preiserhöhungen an die Kunden. Des Weiteren wurden diverse Maßnahmen in der Verwaltung und im Marketing ergriffen. Auch wurde die Vertriebspolitik an die sich verändernden Gegebenheiten angepasst.

Die Gesellschaft erzielte damit für das Geschäftsjahr 2021/2022 einen Gewinn vor Ergebnisabführung von TEUR 1.514.

3. Vermögens - , Finanz - und Ertragslage

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 399 (4,3 %) auf TEUR 9.623 erhöht.

Durch die im Geschäftsjahr verstärkte Investitionstätigkeit in den Standort Grünstadt hat das Anlagevermögen um 9,6 % zugenommen. Die Anlagenzugänge betrugen TEUR 508, die Abschreibung lagen bei TEUR 301. Das Anlagevermögen beträgt 24,6 % der Bilanzsumme (Vorjahr 23,4 %).

Der Vorratsbestand hat sich zum Geschäftsjahresende im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls kräftig um 25,7 % erhöht. Ein Grund für diese Erhöhung sind die gestiegenen Einstandskosten der Vorräte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich

hingegen um TEUR 170 vermindert. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 30 % vermindert.

Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt, besondere Effekte sind hier keine zu verzeichnen.

Das Monitoring der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hat in Zeiten der Krise eine hohe Priorität im Unternehmen. Jedoch können selbst in Ländern mit schlechter Zahlungsmoral wie beispielsweise Italien, Erfolge erzielt werden. Dies unterstützt die finanzielle Lage des Unternehmens deutlich.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund einer Eigenkapitalerhöhung durch Einzahlung in die Kapitalrücklage bei einer leicht gestiegenen Bilanzsumme kräftig von 10,9 % auf 67,2 % erhöht. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2021/2022 nach Steuern in Höhe von TEUR 1.514 wurde gemäß Ergebnisabführungsvertrag durch die Muttergesellschaft übernommen.

Die Flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 258 erhöht.

Finanzlage:

Das Finanzmanagement orientiert sich an einem seit langen Jahren vorhandenen Instrument, mit dessen Hilfe die Salden der unterschiedlichen Bankkonten täglich aktualisiert und ausgeglichen werden.

Ersatzinvestitionen aus Eigenmitteln erfolgen wie in den Geschäftsjahren zuvor kontinuierlich nach Plan, wobei diese Investitionen im Geschäftsjahr 2021/2022, im Gegensatz zu den Einschränkungen des Vorjahres, erhöht wurden.

Die Gesellschaft verfügt über weitere Finanzierungsmöglichkeiten auf Konzernebene, um im Falle eines Engpasses weiterhin liquide und handlungsfähig zu sein. So besteht eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft in den USA bis zum 31. Dezember 2023.

Ertragslage:

Der Umsatz des Geschäftsjahres wurde zu EUR 12,0 Mio. in Deutschland und zu EUR 22,0 Mio. im Ausland erzielt. Sowohl die Umsätze im Inland als auch im Ausland lagen über dem Vorjahr. Insgesamt konnten dadurch die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021/2022 von EUR 34,0 Mio. gegenüber EUR 24,8 Mio. im Vorjahr erzielt werden, was ein Zuwachs um EUR 9,2 Mio. bzw. 36,8 % bedeutet. Ein Treiber dieser hohen Umsätze waren Aufholeffekte aus der COVID19 Pandemie. Der Umsatzanstieg erfolgte auf allen Märkten.

Die Auslastung der Produktionskapazität ist in der Regel insbesondere in den Monaten der Hochsaison im Herbst sehr hoch. Um alle Kundenaufträge fristgerecht fertigzustellen, werden Produktionsspitzen mit Fremdpersonal ausgeglichen sowie mit einem flexiblen Arbeitszeitmodell gearbeitet.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt, unverändert zum Vorjahr, 104. Der Personalaufwand erhöhte sich um 9,5%. Der wesentliche Grund ist die Inanspruchnahme des Kurzarbeitergeldes im Vorjahr.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen betragen EUR 26,8 Mio. und liegen somit in Relation zu den Umsatzerlösen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Durch die oben beschriebene Zunahme der Umsatzerlöse und der zum Vorjahr in Relation nahezu gleichen Herstellungskosten hat sich das Bruttoergebnis um 1,8 Mio. verbessert. Die Bruttomarge im Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt damit 21,2 % und ist hingegen um 0,4 %-Punkte niedriger als im Vorjahr.

Die Zunahme der Vertriebskosten um 12,2 % auf TEUR 3.085 hat verschiedene Ursachen. Zum einen haben im Geschäftsjahr 2020/2021 keine Veranstaltungen wie Messen und Ähnliches stattgefunden, welche im abgelaufenen Geschäftsjahr, zumindest teilweise, wieder angelaufen sind. Zum anderen hat die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Kurzarbeit in Anspruch genommen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten haben sich um TEUR 34 nur leicht erhöht.

Sonstige betriebliche Erträge haben sich um TEUR 167 vermindert. Davon entfallen auf Erträge aus Währungsumrechnungen TEUR 18 (Vorjahr TEUR 39). Die Verminderung im abgelaufenen Geschäftsjahr resultiert im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des Sozialversicherungsanteils des Kurzarbeitergeldes im Vorjahr. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde hier nichts in Anspruch genommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um TEUR 131 erhöht. Davon entfallen auf Aufwendungen aus Währungsumrechnungen TEUR 64 (Vorjahr TEUR 59). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich im Wesentlichen aus einer im Geschäftsjahr abgeschlossenen Rechtsstreitigkeit.

Durch die oben beschriebenen Effekte hat sich das Betriebsergebnis von TEUR 510 auf TEUR 1.678 erhöht.

Nach Steueraufwendungen aufgrund des mit der Gesellschafterin bestehenden Steuerumlagevertrags von TEUR 164 (Vorjahr TEUR 3) wird ein Jahresüberschuss von TEUR 1.514 (Vorjahr TEUR 508) von der Gesellschafterin und Organträgerin übernommen.

Wesentliche Kennzahlen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2021/2022	Budget 2021/2022	Ist 2020/2021
	TEUR	TEUR	TEUR
Gross Sales	34.875	26.111	25.231
Contribution Margin	11.272	9.106	8.861
Contribution Margin in %	32,3	34,9	35,1
Operating Profit	3.637	1.707	1.995
Operating Profit in %	10,4	6,5	7,9

Die erzielten Gross Sales liegen wider Erwarten weit über dem Vorjahresniveau und auch über den Erwartungen, welche sich im Budget widerspiegeln. Die Er- und Aufholungseffekte waren auf allen Märkten deutlich zu spüren.

Die Contribution Margin ist etwas unter dem erwarteten Niveau. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Rohstoffsituation, vor allem zum Ende des Geschäftsjahres. Der Operating Profit konnte durch die guten Gross Sales und die bereits erwähnte Kostensensitivität auf 10,4 % der Gross Sales gesteigert werden und liegt somit absolut als auch relativ über den Erwartungen.

4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft erzielte einen Operating Profit von 10,4 % der Umsatzerlöse. Die Unternehmensleitung arbeitet daran, auch im Geschäftsjahr 2022/2023 ein positives Ergebnis zu erzielen. Die größten Unwägbarkeiten für das kommende Geschäftsjahr sieht die Geschäftsleitung in der Ukraine/Russland-Krise und deren Folgen auf Absatz- und Beschaffungsmärkte.

Die Gesellschaft weist unverändert eine solide Vermögens- und sichere Finanzlage auf.

Durch die stabile Vermögenslage werden die Verbindlichkeiten meist zu einem frühen Termin gezahlt, um Skonti zu nutzen.

Die wirtschaftliche Lage kann auch wegen des positiven Operating Profits als insgesamt gut bezeichnet werden. Zusätzliche Stabilität erhält die Gesellschaft durch die Einbindung in den internationalen Smithers-Oasis Konzern.

C. Chancenbericht

Die folgenden Chancen sind nach den Kategorien Marke, Qualität, Markt und besondere Einflussfaktoren gruppiert.

Die Marktstrategie zielt weiterhin auf das Premiumsegment ab, um möglichst den Preisdruck der Konkurrenz abzuschwächen. Die Marke OASIS® verfügt über eine herausragende Markenposition und -bekanntheit. Weiteres Wachstum ist durch die Marke Floralife® zu erwarten. Durch dieses Frischhaltemittel für Blumen wird das Produktsortiment abgerundet.

Hohe Qualitätsansprüche werden durch interne Ablauf- und Qualitätskontrollen durchgesetzt.

Dem Wettbewerb am Markt begegnet die Gesellschaft weiterhin mit Erfahrung, Innovation, Zuverlässigkeit und einem höchsten Maß an Qualität. Bei einem reinen Fokus auf das jetzige Stammgeschäft wäre die Möglichkeit eines organischen Wachstums der Umsätze und Ergebnisse begrenzt. Die Nutzung der Stärke im Stammgeschäft erlaubt es der Gesellschaft jedoch, in neuen Geschäftsbereichen aktiv zu werden und Investitionen zu tätigen. Der Vertriebskanal des Online-Geschäfts ist in diesem Geschäftsjahr ständig weiterentwickelt worden und wird zukünftig mehr in den Fokus rücken. Ebenso wird die Präsenz im Bereich Social-Media im Bereich Marketing weiterhin verstärkt.

Im Vergleich zum Vorjahr bleiben die Chancen aus Marken und Qualität unverändert.

Zusammenfassend erwartet die Gesellschaft eine Abnahme der Umsätze, was der Beginn des Geschäftsjahres bereits stützt. Weiterhin findet eine Intensivierung und Fokussierung auf die Kernkompetenzen und deren Ausbau statt. Auch wird erwartet, dass im Geschäftsjahr 2022/2023 wiederum mehr Veranstaltungen und Messen stattfinden werden, was zu einer positiven Entwicklung beitragen kann.

D. Risikobericht

Besondere Einflussfaktoren:

Ein besonderer Einflussfaktor im Geschäftsjahr 2022/2023 ist die Ukraine/Russland-Krise sowie weiterhin die Entwicklung der COVID-19 Pandemie, wobei die Unternehmensleitung auf Grund der Erfahrungen des abgelaufenen Geschäftsjahres weiterhin zuversichtlich ist.

Nachdem die COVID-19 Pandemie überstanden scheint, zeichnet sich mit der Ukraine/Russland-Krise und den damit einhergehenden Sanktionen gegenüber der Russischen Föderation ein weiterer kritischer Faktor ab, da der russische Markt einen nicht unerheblichen Teil der Umsätze bringt. Im Zuge dieses Risikos ist für die Unternehmensleitung das Forderungsmanagement und das Cash Management weiterhin von hoher Bedeutung. Auch wird die Compliance Prüfung in diesem Bereich weiterhin sehr ernst genommen, um allen gesetzlichen Vorschriften Genüge zu tun.

Die weiteren Risiken sind in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft absteigend dargestellt.

Branchenspezifische Risiken:

Sollten Floristen-Geschäfte weiterhin schließen und sich eine Umsatzverlagerung des Blumenhandels vom traditionellen Floristen-Geschäft hin zum Supermarkt fortsetzen, kann dies die wirtschaftliche Situation der Großhändler und die Nachfrage nach den Produkten negativ beeinflussen. Daraus könnten Umsatz- und Ergebnisrisiken entstehen. Die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten ist bislang noch zurückhaltend. Dies kann die Branche zukünftig ebenfalls beeinflussen sowie die Nachfrage über das Internet. Bei beiden Merkmalen gilt es zur rechten Zeit am rechten Ort zu sein, um den Trend nicht zu verpassen. Die branchenspezifischen Risiken sind unverändert zum Vorjahr.

Ertragsorientierte Risiken:

Da die Produkte von der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH nach der Einschätzung der Geschäftsführung echte Qualitätsvorteile bieten, geht die Gesellschaft davon aus, dass leistungswirtschaftliche Risiken eher gering sind. Bei einer Eintrübung der generellen Konjunktur kann es in der Produktpreferenz der Floristen zu einer Verschiebung zu qualitativ minderwertigeren und billigeren Produkten kommen. Dies ist jedoch weiterhin nicht zu bemerken.

In den meisten Ländern ist der Marktanteil am Blumensteckschaum sehr hoch. Dies limitiert die Möglichkeit größere Marktanteile ohne Akquisition oder die Nutzung weiterer Vertriebskanäle mittelfristig zu erlangen. Die ertragsorientierten Risiken sind unverändert zum Vorjahr.

Ein weiteres Risiko stellt der allgemeine Anstieg der Beschaffungspreise dar. So hat die Gesellschaft mit einem enormen Anstieg des Preises des Hauptrohstoffs zu kämpfen. Auch bei den meisten anderen Einkaufsartikeln sowie bei Handelsware und Fracht müssen starke Preissteigerungen hingenommen werden.

Ein weiteres Risiko stellt die bereits erwähnte Ukraine/Russland-Krise und die daraus europaweit folgenden Auswirkungen dar.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation des Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar. Die Geschäftsführung trägt diesem durch eine Verstärkung des Forderungsmanagement und des Cash Managements Rechnung.

Trotz der oben angegebenen Risiken wird die Lage der Gesellschaft hinsichtlich der Zukunft als positiv bewertet. So besteht wie bereits erwähnt eine Patronatserklärung der Muttergesellschaft in den USA bis zum 31. Dezember 2023. Es wurden verschiedene Maßnahmen

getroffen, um die Konsequenzen der genannten Risiken zu minimieren.

Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

E. Prognosebericht

Wesentliche Änderungen der Gesellschaftspolitik sind nicht geplant.

Wie bereits im Chancen- und Risikobericht erwähnt, stellt die Ukraine/Russland-Krise eine größere Unwägbarkeit dar. Auch die Situation auf dem Beschaffungsmarkt ist momentan angespannt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bildet der Beschaffungsmarkt eine der größten Herausforderungen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch im kommenden Geschäftsjahr das verstärkte Aufkommen von Hochzeiten und Großveranstaltungen die Geschäfte positiv beeinflussen können.

Das Unternehmen sieht sich trotz aller Unsicherheiten aufgrund der langfristig sehr guten Kundenbeziehungen für die Krise und darüber hinaus gut gerüstet. Die Position der Gesellschaft als Marktführer im Bereich Blumensteckschaum kann für das kommende Geschäftsjahr weiterhin als sicher dargestellt werden.

Für das kommende Geschäftsjahr wird mit schwächerem Umsatz gerechnet, da die Aufholeffekte des abgelaufenen Geschäftsjahres als einmalig angesehen werden. Das Ergebnis soll weiterhin stabilisiert werden.

Die KPI werden wie folgt prognostiziert:

	Budget 2022/ 2023 TEUR
Gross Sales	30.590
Contribution Margin	10.561
Contribution Margin in %	34,5
Operating Profit	2.776
Operating Profit in %	9,1 %

Auf Basis der bereits bekannten Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 ergibt sich die folgende Situation:

	Ist 2021/2022 TEUR	Budget 2021/ 2022 TEUR
Gross Sales	34.875	26.111
Contribution Margin	11.272	9.106
Contribution Margin in %	32,3	34,9
Operating Profit	3.637	1.707
Operating Profit in %	10,4	6,5

Auch wenn die Geschäftsführung das kommende Geschäftsjahr aus den bereits aufgeführten Gründen als Herausforderung erachtet, so geht sie dennoch davon aus, dass mittelfristig eine weitere Erholung des Marktes aber auch des Geschäfts der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH erfolgen wird. Durch neue Produktentwicklungen und der Erweiterung der Vertriebskanäle sieht sich das Unternehmen gut gewappnet.

Die Floristikindustrie im westlichen Europa ist weiterhin im allgemeinen Vergleich zu der im östlichen Europa stärker ausgeprägt. Bei Einsetzen einer Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in Osteuropa sind somit Potenziale in den osteuropäischen Ländern umsetzbar. Die westeuropäischen Märkte hingegen sind gesättigter. Eine Konzentration auf Großhändler und Floristen in den westeuropäischen Ländern führt zu einer erhöhten Abhängigkeit der Hersteller auf wenige Großhändler-Kunden. Dieser Situation geschuldet steht die Gesellschaft mit dem Aufbau eines weiteren Distributionsweges entgegen. Der Distributionsweg Großhandel wird insgesamt in Zukunft nicht der einzige sein, um Floristen zu bedienen. Der Verkauf von Blumen über Supermärkte und das Internet wird in Zukunft weiterhin zunehmen. Die Gesellschaft arbeitet an Konzepten, welche es ermöglichen, auch über diese Verkaufskanäle Blumensteckschaum anzubieten, um am Markt dauerhaft zu bestehen.

Grünstadt, den 7. November 2022

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Die Geschäftsführung

Bilanz zum 31. März 2022

Aktiva

	31.03.2022 €	31.03.2021 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	30.580	33.477

	31.03.2022	31.03.2021
	€	€
	30.580	33.477
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	1.177.203	1.228.285
2. Technische Anlagen und Maschinen	552.734	651.136
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.793	201.000
4. Geleistete Anzahlungen	394.410	43.980
	2.334.140	2.124.401
	2.364.720	2.157.878
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	669.599	531.491
2. Unfertige Erzeugnisse	149.177	113.217
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.520.497	1.216.492
	2.339.273	1.861.200
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.371.649	1.541.736
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.556.890	2.218.039
3. Sonstige Vermögensgegenstände	406.423	200.941
	3.334.962	3.960.716
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.299.252	1.040.878
	6.973.487	6.862.793
C. Rechnungsabgrenzungsposten	284.752	203.391
	9.622.959	9.224.063
Passiva		
	31.03.2022	31.03.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000	500.000
II. Kapitalrücklage	5.970.132	507.632
	6.470.132	1.007.632
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.339.848	1.042.399
	1.339.848	1.042.399
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.462.500
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	830.898	877.867
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	935.506	583.173
4. Sonstige Verbindlichkeiten	46.575	250.491
(davon aus Steuern € 15.812,51; Vorjahr € 16.579)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 8.284,12; Vorjahr € 0)		
	1.812.979	7.174.031
	9.622.959	9.224.063

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2022/21	2021/20
	€	€
1. Umsatzerlöse	34.000.796	24.845.312
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-26.799.430	-19.471.445
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	7.201.366	5.373.867
4. Vertriebskosten	-3.085.165	-2.749.629
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-2.133.979	-2.099.607
6. Sonstige betriebliche Erträge	25.735	193.234
(davon Erträge aus Währungsumrechnung € 18.203; Vorjahr € 38.775)		
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-234.766	-103.503
(davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 64.334; Vorjahr € 58.740)		

	2022/21 €	2021/20 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1.184
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Aufzinsung € 476; Vorjahr € 702)	-95.050	-105.091
10. Ergebnis vor Steuern	1.678.141	510.455
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-163.950	-2.823
12. Ergebnis nach Steuern	1.514.191	507.632
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn	-1.514.191	-507.632
14. Jahresüberschuss	0	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

SMITHERS - OASIS GERMANY GMBH, Grünstadt

HRB 31734 beim Amtsgericht Ludwigshafen am Rhein

I. Allgemeine Angaben

Die SMITHERS-OASIS GERMANY GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. März 2022 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss der SMITHERS-OASIS GERMANY GmbH für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 HGB in Anspruch.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren nach § 275 Abs. 3 HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH läuft unverändert vom 1. April bis zum 31. März des folgenden Jahres.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten.

Die Bewertung der entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, im Zugangsjahr zeitanteilig. Die Nutzungsdauer beträgt für Software 4 Jahre, für Gebäude 33 bzw. 25 Jahre, für die sonstigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens 5 bis 10 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind, werden in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 250 nicht übersteigen. Ein sofortiger Abgang wird unterstellt. Für geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als € 250 und bis zu € 1.000 betragen, wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 ein Sammelposten gebildet. Der Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben. Scheidet ein Vermögensgegenstand vorzeitig aus, wird der Sammelposten nicht vermindert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder den niedrigeren Marktpreisen unter Beachtung des Prinzips der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten beinhalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die Wertansätze der unfertigen und fertigen Erzeugnisse liegen nach Berücksichtigung der noch anfallenden Kosten unter den erzielbaren Verkaufserlösen. Alle erkennbaren Einzelrisiken, wie mangelnde Gängigkeit, sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren erfolgt anhand des Durchschnittswertverfahrens.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 % auf die nicht einzelwertberichtigten und nicht versicherten Nettoforderungen gebildet.

Die flüssigen Mittel (**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung ergänzender Management-Altersversorgungspläne wurden entsprechende Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde die Restlaufzeit der monatlichen fixen Zahlungen von nunmehr drei Jahren und damit ein Zinssatz von 0,68 % p. a. zugrunde gelegt. Die Rückstellung wird unter sonstigen Rückstellungen ausgewiesen, da diese einen Abfindungscharakter hat.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt (Imparitätsprinzip).

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag bewertet (Imparitätsprinzip).

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Aufgrund der mit Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt, bestehenden steuerlichen Organschaft werden latente Steuern beim Organträger erfasst.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage zum Anhang beigefügt ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag sind wie im Vorjahr sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten einerseits Forderungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 665; Vorjahr T€ 980). Darüber hinaus bestehen Forderungen in Höhe von T€ 892 (Vorjahr T€ 1.238) gegen die Gesellschafterin Oasis Floralife Central Europe GmbH, Grünstadt. Diese setzen sich im Geschäftsjahr 2021/2022 ausschließlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin setzten sich im Vorjahr aus Forderungen aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 522 sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von T€ 716 zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit T€ 92 (Vorjahr T€ 89) insbesondere Umsatzsteuerforderungen.

Eigenkapital

Das Stammkapital zum 31. März 2022 beträgt unverändert € 500.000,00 (zum 31. März 2021 € 500.000,00).

Mit Beschluss von 4. März 2022 wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von € 5.462.499,84 vorgenommen. Die Kapitalrücklage beträgt nun € 5.970.132,17.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen erfasste Aufwendungen für Lohn- und Gehaltsverpflichtungen (T€ 350; Vorjahr T€ 338), nicht genommenen Urlaub (T€ 245; Vorjahr T€ 282), ergänzende Management-Altersversorgungspläne (T€ 52; Vorjahr T€ 84), Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten, ausstehende Rechnungen sowie Kundenboni.

Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden zwei langfristige Bankdarlehen bei der RBS Citizens N.A. Charter One Bank in Providence, RI, USA, in Höhe von € 9.500.000 und einer Laufzeit von 10 Jahren aufgenommen. Diese beiden Darlehen wurden am 16. Januar 2014 durch ein neues Darlehen bei der Wells Fargo Bank N.A. in Höhe von € 9.500.000 abgelöst. Die Höhe der beiden alten Darlehen war insgesamt noch € 6.650.024, d. h. es wurden € 2.849.976 neu aufgenommen.

Zum 22. Januar 2021 ist der Darlehensvertrag geändert worden. Die Laufzeit wurde dabei um zwei Jahre bis zum 29. März 2023 verlängert. Der Vertrag ist weiterhin so geändert worden, dass die Gesellschaft deutlich mehr Flexibilität in der Finanzierung bietet und sich positiv auf die liquiden Mittel auswirkt. Die Tilgung ist zu einem variablen Bestandteil geworden und kann jederzeit vorgenommen werden. Zinsen fallen weiterhin monatlich an.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde das Darlehen vollständig zurückgezahlt. Die Mittel hierfür wurden durch eine Kapitalerhöhung der Muttergesellschaft aufgebracht.

Zum 31. März 2021 bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von € 0 (Vorjahr € 5.462.500).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten damit Darlehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 5.462 mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (T€ 936; Vorjahr T€ 583). Darin sind die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin in Höhe vom T€ 289 (Vorjahr T€ 0) enthalten.

Alle übrigen Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente sind nicht vorhanden.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr T€ 34.001 (Vorjahr T€ 24.845). Der Grund für den massiven Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen ein Aufholeffekt bedingt durch Lockerungen der Maßnahmen bezüglich der COVID-19 Pandemie. Auch war der Umsatz im vorherigen Geschäftsjahr gezeichnet durch einen entsprechenden Rückgang.

Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und beträgt T€ 19.549 (Vorjahr T€ 13.577).

Personalaufwand

	2021/22 €	2020/21 €
Löhne und Gehälter	5.929.338	5.290.119
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 260.756; Vorjahr € 169.368)	1.288.431	1.252.011
	7.217.769	6.542.130

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres 2021/2022 waren periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 146 enthalten (Vorjahr T€ 29).

V. Sonstige Angaben**Außerbilanzielle Geschäfte sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Langfristige Leasing-, Miet- und Wartungsverträge:

	T€
Bis 31. März	
2023	177
2024	60
2025	26
2026 und später	40

Die langfristigen Leasing-, Miet- und Wartungsverträge bestehen sowohl für Lager- und Büroflächen als auch für Maschinen und sonstige Geschäftsausstattung, die dem Produktions- und Geschäftsablauf dienen. Der Vorteil dieser außerbilanziellen Geschäfte liegt in der Flexibilität durch die zeitliche Befristung bzw. Kündbarkeit derartiger Verträge. Ebenso ist der Abfluss liquider Mittel bzw. die Kapitalbindung insbesondere bei Immobilien wesentlich geringer. Die Risiken bei derartigen Verträgen liegen in der Mindestlaufzeit eventuell ungünstiger Verträge, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 104 (Vorjahr 104) Mitarbeiter beschäftigt, davon 70 (Vorjahr 68) gewerbliche Mitarbeiter in der Produktion und 34 (Vorjahr 36) Angestellte.

Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer sind:

- Markus Schütze, Managing Director, Obrigheim
- Robin Kilbride, President and Chief Executive Officer (CEO), Wadsworth, Ohio (USA)
- Wolfgang Zipperer, Managing Director, Dirmstein

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2021/2022 T€ 510 (Vorjahr T€ 478).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS COMPANY, Kent, Ohio/USA, erstellt und ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich. Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen wird von der SMITHERS-OASIS EUROPE LIMITED, Washington/Großbritannien, erstellt und bei der Firma Companies House (www.gov.uk/government/organisations/companies-house) offengelegt.

Grünstadt, den 7. November 2022

SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH

Die Geschäftsführung

Wolfgang Zipperer**Markus Schütze****Robin Kilbride****Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021/22**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2022 €
	01.04.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	635.758	27.612	0	0	663.370
	635.758	27.612	0	0	663.370
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	6.080.761	0	0	0	6.080.761
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.368.982	44.773	87.482	0	7.326.273
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.121.773	60.214	3.535	24.932	1.203.384
4. Anlagen im Bau	43.979	375.362	0	-24.932	394.410
	14.615.495	480.349	91.017	0	15.004.827
	15.251.253	507.961	91.017	0	15.668.197
Abschreibungen					
	01.04.2021 €	Zugänge €	Abgänge €		31.03.2022 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		602.281	30.509	0	632.790
		602.281	30.509	0	632.790
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten		4.852.477	51.082	0	4.903.559
2. Technische Anlagen und Maschinen		6.717.845	143.175	87.482	6.773.539
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		920.773	76.280	3.462	993.591
4. Anlagen im Bau		0	0	0	0
		12.491.095	270.538	90.944	12.670.688
		13.093.376	301.047	90.944	13.303.478
Restbuchwerte					
				31.03.2022 €	31.03.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				30.580	33.477
				30.580	33.477
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten				1.177.203	1.228.284
2. Technische Anlagen und Maschinen				552.735	651.137
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				209.793	201.000
4. Anlagen im Bau				394.410	43.979
				2.334.140	2.124.401
				2.364.720	2.157.878

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH, Grünstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH, Grünstadt, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SMITHERS-OASIS GERMANY GMBH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mannheim, den 7. November 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ppa. Stefan Sigmann, Wirtschaftsprüfer
ppa. Alexey Faterin, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31.03.2022 wurde am 10.11.2022 festgestellt.
